

Offenlegung § 5 OffV (Eigenmittelerfordernis)

Qualitative Offenlegung (31. Dezember 2010)

Die Bank Austria, als Teil der UniCredit Group, hat Kapitalmanagement and Kapitalallokation als Priorität festgelegt. Die Kapitalmanagementstrategie der Bank ist von einem starken Bekenntnis, die solide Kapitalbasis zu erhalten, sowie einer Kapitalallokation, um den höchstmögliche Shareholder Value zu erreichen, geprägt.

Die Zielkapitalisierung der Bank Austria ist im Einklang mit dem externen Rating festgelegt. Das Zielrating der UniCredit Group (AA- durch S&P) entspricht einer Ausfallswahrscheinlichkeit von 0.03% und das interne Kapital ist auf einem Level festgesetzt, der negative Ereignisse mit einer Wahrscheinlichkeit von 99.97% (Konfidenzintervall) abdeckt. Gleichzeitig sind regulatorische Kapitalratioziele (Core Tier 1) festgesetzt, um sicherzustellen, dass das Credit Rating demjenigen großer internationaler Bankengruppen („Peers“) entspricht.

Die Aktivitäten im Kapitalmanagement sind in den Planungs- und Budgetierungsprozess der Gruppe sowie innerhalb der ICCAP/Pillar II-Prozesse eingebettet. Die Bank Austria überwacht regelmäßig die Kapitalentwicklung sowie regulatorische Trends auf Länder- sowie auch auf Gruppenebene, mit einem speziellen Fokus auf die CEE Region. Die Aktivitäten im Kapitalmanagement umfassen:

- Planungs- und Budgetierungsprozesse:
 - Vorschläge betreffend Risikobereitschaft, Risikoentwicklung und Kapitalisierungsziele;
 - Analyse von Einflüssen der Entwicklung der risikogewichteten Aktiva (RWA) sowie von Änderungen im regulatorischen Rahmenwerk auf den Wert der Gruppe und den Wert für die Aktionäre;
 - Vorbereitung und Vorschlag der Finanzplanung und der Dividendenpolitik;

- Überwachungsprozesse
 - Analyse der Performance auf Ebene der Gesamtbank sowie einzelner Geschäftsabteilungen/-bereiche und Erstellung von Managementberichten;
 - Analyse und Überwachung von Limits für Pillar I und Pillar II;
 - Analyse und Performanceüberwachung der Eigenmittelquoten der Bank Austria Gruppe sowie auch auf Ebene der einzelnen Gruppengesellschaften

- ICAAP/Pillar II
 - Risikoidentifizierung
 - Risikoprofilmessung
 - Kapitalplanung and Definition der Risikobereitschaft
 - Monitoring und Reporting
 - Risiko-Governance

Das Kapital wird dynamisch gemanagt, d.h. die Bank Austria bereitet die Finanzplanung vor, überwacht die Kapitalratios für aufsichtsrechtliche Zwecke auf monatlicher Basis und plant die zur Zielerreichung geeigneten Schritte.

Einerseits werden sowohl Eigenkapital und Zusammensetzung des Kapitals nach aufsichtsrechtlichen Bestimmungen, andererseits auch die Planung und Entwicklung der Risikoaktiva (RWA) überwacht.

Eigenmittelerfordernisse

Die Eigenmittelerfordernisse werden in Einklang mit §22 BWG berechnet und inkludieren die Erfordernisse für das Kreditrisiko, für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten und das Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko sowie für das operationale Risiko.

Künftige regulatorische Entwicklungen

Änderungen der "EU Capital Requirements Directive" (CRD 3) werden 2011 in Kraft treten.

Dies beinhaltet Änderungen in:

- Vergütungsgrundsätze (31.12.2010)
- Marktrisiko/Handelsbuch (31.12.2011)
 - Incremental Risk Charge
 - Gestresster Value at Risk
 - Verbriefung im Handelsbuch
- Erhöhte Kapitalanforderungen für Wiederverbriefungen (31.12.2011)

Basel III

Im Dezember 2010 publizierte das Basler Komitee für Bankenaufsicht einen finalen Satz von Richtlinien, um die Regulierung, Überwachung und das Risikomanagement im Bankensektor zu stärken (Basel III). Die Richtlinien zielen darauf ab, die Fähigkeit des Bankensektors, Schocks zu verkraften, zu verbessern sowie Risikomanagement und Governance zu verfeinern und die Transparenz and Offenlegungen der Banken zu stärken.

Das Europäische Parlament verabschiedete einen eigenen Beschluß über die Implementierung der Basel-Richtlinien in EU-Recht. Basel III wird im Wege einer Richtlinie, die die Capital Requirements Directive (2006/48/EC und 2006/49/EC, bekannt als CRD 4) abändert, implementiert. Das neue Rahmenwerk soll 2013 in Kraft treten, mit einer Übergangsperiode bis 2019.

Nachdem das Rahmenwerk 2019 voll implementiert ist, wird Basel III aus strikteren Erfordernissen für regulatorisches Kapital mit einem Minimum von common equity von 4,5%, Tier 1 Kapital von 6% und einem Gesamtkapital von 8% bestehen. Weiters werden alle Banken verpflichtet sein, einen Kapitalkonservierungspuffer of 2,5% zusätzlich zu den neuen Minimalanforderungen zu halten. Das wird zu einem tatsächlichen Gesamterfordernis von 7% common equity, 8,5% Tier 1 Capital and 10,5% Gesamtkapital führen.

Aus heutiger Sicht ist die Bank Austria mit ihrer starken Kapitalbasis gut gerüstet, die neuen Kapitaladäquanzerfordernisse (Basel III) zu erfüllen. Die weitere Umsetzung des finalen Bündels an Instrumenten in nationales Recht und seine Auswirkungen werden sorgfältig beobachtet werden.

Quantitative Offenlegung:

Offenlegung Eigenmittelerfordernis gem. § 5 OffV

Bank Austria Gruppe

	31/12/2010	31/12/2009
Risikoaktiva für Kreditrisiko §§22a bis 22h BWG	113.333.225	101.635.838
hievon Kontrahentenausfallsrisiko aus dem Handelsbuch	1.579.025	1.798.988
Standardansatz (SA)	77.512.175	73.074.188
Standardansatz-Forderungsklassen (ohne Berücksichtigung von Verbriefungspositionen)	77.146.800	72.473.063
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	4.443.763	4.404.000
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	510.638	360.475
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	614.800	433.613
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	100
Forderungen an Institute	2.479.613	3.023.025
Forderungen an Unternehmen	44.905.963	41.898.375
Retail-Forderungen	10.967.563	9.364.975
Durch Immobilien besicherte Forderungen	3.400.375	4.696.625
Überfällige Forderungen	3.706.838	1.565.925
Forderungen mit hohem Risiko	369.175	345.575
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	78.575	205.025
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	73.913	105.500
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	128.788	123.425
Sonstige Posten	5.466.800	5.946.425
Verbriefungspositionen - Standardansatz	365.375	601.125
IRB-Ansatz (IRB)	35.821.050	28.561.650
IRB-Ansatz - mit eigener LGDSchätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	35.821.050	26.784.763
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	55.663	93.663
Forderungen an Institute	3.164.725	1.562.288
Forderungen an Unternehmen	19.291.425	18.526.313
Retail-Forderungen	11.505.250	6.602.500
Beteiligungspositionen IRB	1.314.850	1.485.488
Forderungen, für die Bestandsschutzklauseln gelten	1.772.638	2.047.300
Verbriefungspositionen IRB	489.138	291.400

Offenlegung Eigenmittelerfordernis gem. § 5 OffV
Bank Austria Gruppe

	31/12/2010	31/12/2009
Gesamteigenmittelerfordernis	10.232.470	9.150.848
Eigenmittelerfordernis für das Kreditrisiko gemäß §§ 22a bis 22h BWG	9.066.658	8.130.867
hievon Kontrahentenausfallsrisiko aus dem Handelsbuch	126.322	143.919
Standardansatz (SA)	6.200.974	5.845.935
Standardansatz-Forderungsklassen (ohne Berücksichtigung von Verbriefungspositionen)	6.171.744	5.797.845
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	355.501	352.320
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	40.851	28.838
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	49.184	34.689
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	8
Forderungen an Institute	198.369	241.842
Forderungen an Unternehmen	3.592.477	3.351.870
Retail-Forderungen	877.405	749.198
Durch Immobilien besicherte Forderungen	272.030	375.730
Überfällige Forderungen	296.547	125.274
Forderungen mit hohem Risiko	29.534	27.646
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	6.286	16.402
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	5.913	8.440
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	10.303	9.874
Sonstige Posten	437.344	475.714
Verbriefungspositionen - Standardansatz	29.230	48.090

IRB-Ansatz (IRB)	2.865.684	2.284.932
IRB-Ansatz - mit eigener LGDSchätzung/ Anwendung von Umrechnungsfaktoren	2.865.684	2.142.781
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	4.453	7.493
Forderungen an Institute	253.178	124.983
Forderungen an Unternehmen	1.543.314	1.482.105
Retail-Forderungen	920.420	528.200
hievon durch Immobilien abgesichert	277.670	182.158
hievon qualifizierte revolving Forderungen	41.942	64.607
hievon sonstige Retail-Forderungen	600.808	281.435
Beteiligungspositionen IRB	105.188	118.839
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - einfacher Gewichtsansatz	98.077	112.185
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - PD/LGD Ansatz	7.111	6.654
hievon alle Ansätze gem. § 77 SolvaV - internes Modell	0	0
Forderungen, für die Bestandsschutzklauseln gelten	141.811	163.784
Verbriefungspositionen IRB	39.131	23.312
Abwicklungsrisiko	0	0
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	227.818	242.915
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko	107.042	80.157
hievon Positionsrisiko in Schuldtiteln	98.750	72.400
hievon Positionsrisiko in Substanzwerten	1.391	2.211
Eigenmittelerfordernis für das Positionsrisiko in Schuldtiteln und Substanzwerten, Fremdwährungs- und Warenpositionsrisiko (Internes Modell)	120.776	162.758
Eigenmittelerfordernis für Operationales Risiko	937.994	777.066
Operationales Risiko Standardansatz/Alternativer Standardansatz	937.994	777.066
Operationales Risiko Basisindikatoransatz	150.356	124.324
Operationales Risiko Alternativer Standardansatz	294.225	314.881
Operationales Risiko Fortgeschrittener Messansatz	493.413	337.861

Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko		
	31/12/2010	31/12/2009
Positionsrisiko	220.917	237.368
Wechselkursrisiko	6.901	5.547
Eigenmittelerfordernis für das Marktrisiko	227.818	242.915